



*„Ich will Menschen bilden, die mit ihren Füßen in Gottes Erde, in die Natur eingewurzelt stehen, deren Haupt bis in den Himmel ragt, und in demselben schauend liest, deren Herz beides, Erde und Himmel, das gestaltenreiche Leben der Erde und Natur und die Klarheit und den Frieden des Himmels, Gottes Erde und Gottes Himmel eint.“ (Friedrich Fröbel 1806)*

Bereits Friedrich Fröbel wies der Natur eine große Rolle in der Bildungsarbeit mit Kindern zu. In der Natur eingewurzelt stehen und mit dem Kopf denkend die Welt erfassen und begreifen, das tun auch unsere Kinder hier im Evangelischen Kindergarten Rosenstraße.

Schon im Herbst haben wir uns mit den majestätischen Kastanienbäumen in unserem Garten beschäftigt. Diese grünen Riesen waren nämlich plötzlich gar nicht mehr grün, sondern begannen ihre Farbpalette um ein sonniges Gelb zu erweitern. Die Kinder fragten sich warum der Baum wohl plötzlich nicht mehr seine übliche Farbe trug. Wir überlegten gemeinsam und es ergaben sich immer mehr Fragen: Welche Farben wird der Baum wohl noch bekommen? Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Warum verliert der Baum immer zur gleichen Zeit seine Blätter?

Die Kinder haben verschiedene Hypothesen gebildet und diese dann überprüft. Teilweise mit Hilfe von Büchern oder dem Internet aber auch im Selbstversuch. So haben wir beispielsweise herausgefunden, dass eine Kastanie wenn man sie einpflanzt, ans Fenster stellt und regelmäßig gießt sehr wohl auch im Winter zu einem kleinen Bäumchen heran wachsen kann, obwohl die Bäume im Garten kein einziges Blatt mehr tragen. Im Vergleich der beiden Lebensräume „Zimmer“ und „Garten“ war der einzige Unterschied den wir feststellen konnten die Temperatur. Wir gingen demnach davon aus, dass die Temperatur etwas mit dem Fallen der Blätter zu tun haben musste und tatsächlich stellte sich unsere Vermutung als richtig dar.

Auch jetzt im Frühjahr verfolgen die Kinder das Thema Natur und Pflanzenwachstum weiter. Sie haben Blumenzwiebeln gepflanzt und täglich beobachtet ob schon etwas gewachsen ist. Erst vor zwei Wochen haben wir dann unser Hochbeet mit Salat, Radieschen und Kohlrabi bestückt und können es kaum abwarten bis endlich die Ernte beginnt. Unser Wissenshunger breitete sich nun in zwei verschiedene Richtungen aus. Zum einen haben wir das Thema gesunde Ernährung wieder aufgegriffen, da es einfach immer wichtig ist Kinder und Eltern in diesem Bereich zu unterstützen. Wir haben das Glück, dass wir von der Edeka Stiftung im Juli zu einem gesunden Frühstück eingeladen worden sind, bei dem auch eine Ernährungsberaterin Antwort auf die Fragen der Kinder geben kann. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Zum anderen haben die Kinder beim Pflanzen immer wieder Insekten wie Ameisen, Käfer, Regenwürmer, Spinnen und Raupen entdeckt. Mit großem Interesse haben sie die Insekten in Größe, Farbe und Form verglichen. Da wurden Beine gezählt, Körper gemalt und viele Fragen gestellt. Wir wissen folglich wohin uns unser Weg mit den kleinen Forschern hier im Kindergarten führt. Wir möchten mehr über die lustigen Krabbeltiere erfahren und die Lieferung der Schmetterlingsraupen wird bereits sehnsüchtig erwartet. Wir freuen uns schon darauf bald die Welt der Insekten gemeinsam kennen lernen zu können.